

Ziel der Ausbildung

Das Ziel dieser Ausbildung ist die Befähigung, in sozialpädagogischen Bereichen als Erzieher oder als Erzieherin selbstständig und verantwortlich tätig zu sein.

Wer die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

Staatlich anerkannte Erzieherin/ Staatlich anerkannter Erzieher

zu führen.

In der praxisintegrierten, vergüteten Ausbildung (PivA) wird der Abschluss in drei Jahren, bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden erreicht.

Für die Aufnahme in die praxisintegrierte, vergütete Ausbildung müssen

- die Aufnahmevoraussetzungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachschulen für Sozialwesen in Hessen erfüllt sein.
- zwischen dem Träger und der Fachschule ein verbindlicher Kooperationsvertrag bestehen
- bis zum Ausbildungsbeginn ein Arbeitsvertrag mit einem Träger der Kinder- und Jugendhilfe geschlossen werden.

Die Vergütung richtet sich derzeit nach dem TVAÖD besonderer Teil Pflege.

Der Antrag auf Zulassung für diese Schulform ist bis um 15. Februar eines Jahres zu stellen. Wir führen Wartelisten und besetzen in Absprache mit dem Träger nach, wenn Schulplätze nicht in Anspruch genommen werden.



Elisabeth-Selbert-Schule
Berufliches Schulzentrum
des Kreises Bergstraße
Fachschule für Sozialpädagogik
Carl-Lepper-Straße 1
68623 Lampertheim

Telefon: 06206 9409-0
Telefax: 06206 9409-33

E-Mail:
bsl-info@kreis-bergstrasse.de

Internet:
Elisabeth-Selbert-Schule-Lampertheim.de



**Praxisintegrierte,
vergütete Ausbildung
(PivA)**

**Fachschule für
Sozialpädagogik
(Ausbildung zur
Erzieherin/zum Erzieher)**

Konzeption

Die Ausbildung erfolgt nach den Rahmenlehrplänen des Landes Hessen.

Bei der Unterrichtsgestaltung kommt Arbeitsformen besondere Bedeutung zu, die den Studierenden Erfahrungen in Gruppenprozessen und die Vorbereitung auf die Übernahme von Erziehungsverantwortung ermöglichen.

Die gesamte Ausbildung erfordert eine enge Zusammenarbeit der Fachschule mit den sozialpädagogischen Praxisstellen.

Von den Studierenden/ Auszubildenden sollen Formen und Inhalte sozialpädagogischer Arbeit erfasst, fachlich analysiert und auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte interpretiert werden. Die Herausbildung kommunikativer Kompetenz als Voraussetzung für verantwortliches sozialpädagogisches Handeln schließen neben der Vermittlung von Fachwissen, die Überprüfung und Weiterentwicklung von Einstellungen und Haltungen der künftigen Fachkräfte ein.



Zugangsvoraussetzungen

Die Aufnahme in die Fachschule für Sozialpädagogik als Fachschülerin oder Fachschüler in PivA setzt neben dem Mittleren Abschluss den Abschluss als staatlich geprüfte Sozialassistentin/ staatlich geprüfter Sozialassistent oder den Abschluss einer sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Berufsausbildung aufbauend auf dem mittleren Abschluss - von mindestens zweijähriger Dauer oder eine gleichwertige berufliche Vorbildung voraus.

Die gleichwertige berufliche Vorbildung kann nachgewiesen werden durch:

1. eine einschlägige Vollzeitberufstätigkeit von 36 Monaten. Angerechnet werden können anteilig Vollzeitpraktika, erzieherische und pflegerische Tätigkeiten in der Familie, FSJ, BFD, Au-pair-Dienste, Ehrenamt, usw.

oder

2. eine abgeschlossene in- oder ausländische Berufsausbildung, die der Qualifikation der Niveaustufe 4 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht, und eine dreimonatige einschlägige Vollzeittätigkeit in der gewählten Fachrichtung

oder

3. eine Tätigkeit als Tagespflegeperson von 33 Monaten Dauer, nachzuweisen über das örtliche Jugendamt, und eine dreimonatige einschlägige Vollzeitberufstätigkeit

oder

4. das Abitur und eine dreimonatige einschlägige Vollzeitberufstätigkeit
- oder
5. die Fachhochschulreife und eine dreimonatige einschlägige Vollzeitberufstätigkeit. Einschlägige Praktika zum Erwerb der Fachhochschulreife werden auf die dreimonatige Tätigkeit angerechnet.

Bei ausländischen Schulabschlüssen muss zusätzlich ein Deutsch-Sprachdiplom auf der Niveaustufe B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachgewiesen und während der Ausbildung das Sprachdiplom Deutsch C1 erworben werden.

Ausbildungsinhalte

Lernbereich Gesellschaft und Kultur

Deutsch, Englisch, Religion

Lernbereich Sozialpädagogik

1. Berufliche Identität und professionelle Perspektiven (weiter) entwickeln
2. Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
3. Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
4. Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten
5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
6. Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Mentoring

Vertiefungsbereiche, z. B.

Sozialpädagogische Arbeit im Elementarbereich oder im außerschulischen Bereich